

 <p>Gleimhaus Halberstadt [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Brief von Johann Wilhelm Ludwig Gleim an Heinrich Wilhelm Bachmann, 4.7.1768</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Hs. A 4596 (Gleim/Bachmann 3)</p>
--	---

Beschreibung

„... Von den Briefen, [vermutl. „Briefe von den Herren Gleim und Jacobi“, 1768] hatten wir einen Vortheil von 50 rthl. Warum bewerben wir uns nicht um mehr solche Velagsbücher? Oeser hat eine Menge Briefe in Händen von dem großen Winckelmann! Bachmann bekäme sie von ihm den Augenblick erst zu lesen, und dann, wenn er sich mit ihm darüber verstanden hätte, zu verlegen! Der Tod des großen Plato der Kunst erleichtert die Bekanntmachung. ...“

Der Magdeburger Kaufmann Heinrich Wilhelm Bachmann gehörte zu den Betreibern der "Typografischen Gesellschaft", ein Verlagsunternehmen mit progressivem Ansatz. Im vorliegenden Brief rügt Gleim Bachmanns mangelnden Einsatz für das Unternehmen. Als Beispiel eines finanziell vielversprechenden Publikationsprojekts nennt er die Briefe Winckelmanns an den Leipziger Maler und Winckelmann-Freund Adam Friedrich Oeser.

Grunddaten

Material/Technik: Eigenhändig, Entwurf, 2 Blätter
Maße: 8°

Ereignisse

Verfasst	wann	04.07.1768
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	Halberstadt
Empfangen	wann	1768
	wer	Heinrich Wilhelm Bachmann (der Jüngere) (1737-1776)

	wo	Magdeburg
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Joachim Winckelmann (1717-1768)
	wo	

Schlagworte

- Briefwechsel
- Freundschaft
- Urheberrecht
- Verlag